

Eltern und Schülern stinkt es inzwischen ganz gewaltig

Investitionen Martin-Luther-Schule macht wegen Toiletten Druck – Bürgermeister Bernd Brato: Generalsanierung kommt

Eltern fordern neue Schultoiletten

Schülern und Eltern der Martin-Luther-Grundschule Betzdorf stinkt es gewaltig. Sie fordern die Sanierung der Toilettenanlage. 322 Unterschriften wurden gesammelt.

Von unserem Redakteur Andreas Neuser

Betzdorf. Schülern und Eltern der Martin-Luther-Grundschule Betzdorf stinkt es gewaltig. Die Toilettenanlage stammt teilweise noch aus den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Kleinigkeiten wurden ab und an geändert. Aber der Zustand ist insgesamt nicht hinnehmbar, finden die Eltern. Der Schulelternbeirat unter Vorsitz von Klaus Trudrung hat sich der Sache angenommen. 322 Unterschriften wurden gesammelt und die Sanierung der Toiletten eingefordert.

Auch Ratsfraktionen und Bürgermeister wurden angeschrieben. „Nur die SPD habe reagiert“, wird die schlechte Resonanz beklagt.

„Eine Generalsanierung kommt“, versprach Bürgermeister Bernd Brato gestern im Gespräch mit der Rhein-Zeitung. Die Verbandsgemeinde Betzdorf ist als Träger der Grundschulen für deren baulichen Zustand verantwortlich. Im Bauausschuss, so Brato, sei über eine Generalsanierung bereits diskutiert worden. Nun müsse man sehen, wie man das im Haushalt 2012 unterbringe. Brato geht davon aus, dass die Sanierung bis zu 50 000 Euro kosten kann. Details werden nun ermittelt. Ebenso geht es darum, wann das baulich umgesetzt wird. Möglich ist das nur in den Schulferien.

Jetzt wurden die Toiletten in der Realschule plus (Standort Bühl) generalsaniert. Sie stammten teilweise sogar noch aus den 50er-Jahren. 57 000 Euro hat das den Kreis, der hier Schulträger ist, gekostet.

Für die Elternvertretung der Martin-Luther-Grundschule ist eindeutig: Der Schulträger ist in der Pflicht. Gefordert sei der Verbandsgemeinderat. „Ich wünsche mir eine richtig saubere Toilette“, war auch eine Bitte von Schülern der Klassen 3 und 4 der Martin-Luther-Grundschule.

„Der Wunsch ist weder unberechtigt noch unbescheiden“, schreibt der Schulelternbeirat. „Die Schülertoiletten aus den 60er-Jahren mit Stand-WCs sind schon lange nicht mehr gründlich zu reinigen. Viele Kinder meiden nach Möglichkeit die stinkenden, als unhygienisch und dunkel erlebten Toiletten. Generationen von Schülern haben sich hier schon geekelt.“

Eine dringend notwendige Erneuerung von WC-Abflussrohren, Bodenfliesen, der Toilettenkabinen wie auch der kompletten Waschgelegenheiten würden schon seit vielen Jahren angemahnt. „Unsere Kinder brauchen jetzt endlich Toiletten, die sie ohne Ekel benutzen können und die modernen Anforderungen an Schultoiletten nach geltenden

Vorschriften entsprechen. Flickschustereien lösen Probleme nicht, sie liegen auch nicht im wirtschaftlichen Interesse des Schulträgers“, findet der Schulelternbeirat.

Während die Verbandsgemeinde Ende vergangenen Jahres im Etat 25 000 Euro einplante, wurde durch die CDU im Rat diese Planung um 15 000 Euro gekürzt mit Hinweis auf Alternativen, hauptsächlich bestehend aus einer verstärkten Be- und Entlüftung. Das war 2010. „Auch wir sind für die Generalsanierung“, so gestern Paul Schwan, Fraktionssprecher der CDU im VG-Rat.

Inzwischen geht es dem Schulelternbeirat nicht nur um die Sanierung der sanitären Einrichtung. Nach einer Sicherheitsinspektion Mitte August hätten Beamte der polizeilichen Präventionsstelle Koblenz in Anwesenheit von Vertretern des Rathauses, der örtlichen Polizei, der Schulleitung und des Personalrates das Ansinnen der Eltern unterstützt, durch geeignete bauliche und organisatorische Maßnahmen den Gang der Kinder zur Toilette (nur über den Schulhof zu erreichen), abzusichern. „Eine einfache Abriegelung mit einem Chip-System würde den Kindern deutlich mehr Schutz bieten, so die eindeutige Empfehlung der Experten“, sagt der Schulelternbeirat.